

Der Kaiser soll mir sagen wer ich bin

Heinz Rudolf Kunze

Paß auf die Sterne sind mir schnuppe und die Haare in der Suppe
deiner Tränen machen alles nicht grad besser
okay ich hab verlernt zu träumen so wie du dich aufzubäumen
und wir unterschreiben nur noch mit dem Messer

So wird die Seele ausgeweidet bis der Tod uns nicht mehr scheid
et
und der Sehnsuchtskrieg geht über alle Kräfte
dabei ist all das nicht mehr nötig das Gen Nie macht sich erböt
ig
uns zu mehren ohne Fleisch und Blut und Säfte

Der Kaiser soll mir sagen wer ich bin
bei ihm hat alles Hand und Fuß und Sinn
der Kaiser wird gesponsert von Gott Vater
der Kaiser sei mein Steuer und Berater

Paß auf vergiß das wahre Leben das hats sicher nie gegeben
doch das falsche hat immense Folgekosten
erst Kampf um Arbeit dann um Wasser Marx und Nietzsche werden b
lasser
und wo die Sonne aufgeht ist nicht immer Osten

Der Kaiser soll mir sagen wer ich bin
ein Führer ohne Furcht und Doppelkinn
die lauwarm temperierte Lichtgestalt
ihm brennt nichts an ihm wird kein Wunder kalt

Mir fließt die Zeit zu schnell und schmutzig jeder Prediger kli
ngt putzig
und was mannbar ist entscheiden schwüle Riten
das mit dem Kreuz hat schließlich jeder ob in Loden oder Leder
seinen Teilzeitchristus muß man sich schon mieten

Der Kaiser soll mir sagen wer ich bin
ihm lauschen ist ein keuscher Reingewinn
zu beten ist ein dunkler Doppelpaß
zu glauben heißt beim Elfer brennt das Gras